

# Teufelskreis Lernstörungen

Analyse und Therapie  
einer schulischen Störung

Dieter Betz  
Helga Breuninger

Inv.-Nr. 9107113

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich 3  
Institut für Psychologie  
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Urban & Schwarzenberg  
München–Wien–Baltimore 1982

# Inhalt

	Vorwort . . . . .	V	2.2.0	Vorwort . . . . .	17
			2.2.1	Zur Einführung . . . . .	17
<b>1.</b>	<b>Einführung</b> . . . . .	3	2.2.1.1	Komplexes und Kompliziertes . . . . .	17
1.1	Zu diesem Buch . . . . .	3	2.2.1.2	Methodische Vorbemerkung: Wie durch zu simple Annahmen aus dem Komplexen das Komplizierte wurde	18
1.1.1	Hauptadressaten: Psychologen in Beratungsstellen . . . . .	3	2.2.1.3	Forderungen an die Betrachtung . . . . .	19
1.1.2	Gruppentherapie als Regelfall . . . . .	3	2.2.1.4	Problem und Vorgehen der vorliegenden Untersuchung . . . . .	19
1.1.3	Ausgelesene Stichproben . . . . .	3	2.2.1.5	Welche sind die „wichtigen“ Variablen? . . . . .	19
1.1.4	Zusammengehörige Teile . . . . .	3	2.2.2	Ausgangspunkt: Buchstabenschrift und Dingkonstanz . . . . .	20
1.1.5	Noch ein Programm für Lese-Recht-schreib-Schwache? . . . . .	3	2.2.2.1	Zur Existenz der Ausgangsbedingung: Wahrnehmung im Kindesalter . . . . .	20
1.1.6	Betreuungsziele und Behandlungsteile	4	2.2.2.2	Zufallsverteilung der Wahrnehmungsleistung und Schuleintritt . . . . .	20
1.1.7	Ablauf der Betreuung . . . . .	4	2.2.2.3	Weitere Annahmen (Randbedingungen) . . . . .	21
1.1.8	Plädoyer für ein starres Schema . . . . .	4	2.2.2.4	Zur Erscheinungsweise der Schrift beim Vorliegen einer Differenzierungsschwäche . . . . .	21
1.1.9	Aufbau des Buches . . . . .	4	2.2.2.5	Unmittelbare Folgen der Erscheinungsweise der Schrift für das Verhalten des Kindes . . . . .	21
1.2	Zum Streit um Phänomen, Begriff und Wort „Legasthenie“ . . . . .	5	2.2.3	Erstes Stadium der Legasthenie . . . . .	22
1.2.1	Umschreibung des Phänomens . . . . .	5	2.2.3.1	Attribuierungen (Stigmatisierung) . . . . .	22
1.2.2	Die Schwierigkeiten mit dem Begriff . . . . .	5	2.2.3.2	Repressionen . . . . .	22
1.2.3	Das Wort ist unschuldig . . . . .	5	2.2.3.3	Wirkung auf das Selbstwertgefühl . . . . .	23
1.3	Zustände und Zuständigkeiten in der Behandlung schulischer Lern- und Leistungsstörungen . . . . .	5	2.2.3.4	Darstellung der Situation im ersten Stadium . . . . .	23
1.3.1	Förderung ist Glücksache . . . . .	5	2.2.4	Das zweite Stadium: Bildung der ersten Reaktionen beim Kind . . . . .	24
1.3.2	Idealismus Einzelner . . . . .	6	2.2.4.1	Individuelle Reaktionsbildung zur „Erklärung“ des Versagens . . . . .	24
1.3.3	Sparmaßnahmen und Überforderung der Lehrer . . . . .	6	2.2.4.2	Reaktionen auf die soziale Diffamierung: Kompensation . . . . .	24
1.3.4	Nachfrage nach Beratungsmöglichkeiten . . . . .	6	2.2.4.3	Zwischenergebnis: Darstellung des zweiten Stadiums . . . . .	24
1.4	Ökonomisches und Organisatorisches	6	2.2.4.4	Vergleich des zweiten Stadiums mit dem ersten: Warum die Legasthenie nicht von selbst verschwindet . . . . .	25
1.4.1	Zeitliche Auslastung . . . . .	7	2.2.4.5	Randbedingungen . . . . .	25
1.4.2	Delegationsmöglichkeiten an Hilfskräfte während der Schülergruppe Phase II (Rechtschreibtraining) . . . . .	7	2.2.5	Unmittelbare Folgen des zweiten Stadiums . . . . .	26
1.4.3	Organisation der Eltern- und Schülergruppen . . . . .	7	2.2.5.1	Resignation, Schüchternheit, Angriff . . . . .	26
1.4.4	Maximalauslastung eines Therapeuten	7	2.2.5.2	Vermeidungsreaktionen und der typische Konflikt . . . . .	26
1.4.5	Einnahmenrechnung für frei praktizierende Diplompsychologen (Psychotherapeuten) . . . . .	8			
<b>2.</b>	<b>Theoretischer Teil</b> . . . . .	11			
2.1	Kurzfassung der Strukturanalyse als Vortrag: „Wie mache ich Legastheniker?“ . . . . .	11			
2.2	Strukturanalyse der Lern- und Leistungsstörungen am Beispiel der Legasthenie . . . . .	17			

2.2.5.3	Exkurs zum Thema „Konzentration“	27	3.2.3	Ergebnisse aus dem ersten Durchlauf des Modells	40
2.2.5.4	„Charakterlosigkeit“	27	3.2.4	Interpretation	41
2.2.6	Mittelbare Folgen des zweiten Stadiums	27	3.2.5	Ergebnisse aus dem zweiten Durchlauf des Modells	42
2.2.6.1	Tempoverlust relativ zu anderen Kindern und Entstehen von Lücken	27	3.2.5.1	Verbesserung der Rechtschreibleistung im zweiten Durchlauf	42
2.2.6.2	Soziale Wirkung der Lücken	28	3.2.5.2	Katamnese nach einem Jahr	43
2.2.6.3	Rückwirkung der Lücken auf das Selbstvertrauen	28	3.2.6	Die Wirkung der persönlichen Beziehung zwischen dem Studenten und dem Schüler auf die Leistungsverbesserung	43
2.2.6.4	Das dritte Stadium	28	3.2.6.1	Vorhersagen der Rechtschreibverbesserung beim Schüler aufgrund der Selbstbeurteilung der Studenten	44
2.2.6.5	Entstehung von Lern- und Leistungsstörungen im dritten Stadium	29	3.2.7	Zusammenfassung	44
2.2.6.6	Wahl des Symptoms	29	3.3	Aufteilung der Klientenpopulation im Therapieverlauf	44
2.2.7	Viertes Stadium	30	3.3.1	Erfahrungen aus der praktischen Arbeit	44
2.2.7.1	Aufbau einer mißerfolgsorientierten Motivationslage	30	3.3.2	Falsche Einstellung zur eigenen Lernfähigkeit	45
2.2.7.2	Mißtrauen bei der Umgebung	30	3.3.3	Die LRS als Instrument in einer neurotisch-konflikthaften Familieninteraktion	45
2.2.7.3	Die Wirkung der Mißerfolgsmotivation: Therapieresistenz	30	3.3.4	Konsequenzen	45
2.2.7.4	Darstellung des (vereinfachten) Systems im vierten Stadium	31	<b>4. Elternarbeit</b>		49
2.2.8	Analyse	31	4.1	Einführung	49
2.2.8.1	Kreisprozesse	31	4.1.1	Warum wir unsere Elternarbeit genau beschreiben	49
2.2.8.2	Der entscheidende Block	31	4.1.2	Die gefährlichste Stelle bei der Elternarbeit und unsere Ziele	49
2.2.9	Therapie	31	4.1.3	Die Entwicklung unserer Elternarbeit (Aus Fehlern wird man klug)	50
2.2.9.1	Angriffspunkt Selbstwertgefühl: Aufbrechen der Mißerfolgsmotivation	31	4.1.4	Die heutige Form der Elternarbeit	51
2.2.9.2	Angriffspunkt Selbstwertgefühl: Unspezifischer Therapieerfolg	32	4.2	Einzel Schritte der Elternarbeit	51
2.2.9.3	Angriffspunkt Selbstwertgefühl: Anfälligkeit des Therapieerfolges	32	4.2.1	Zur theoretischen Fundierung der einzelnen Interventionsschritte	51
2.2.9.4	Soziale Angriffspunkte: Elternarbeit, Lehrerausbildung	32	4.2.2	Quellenangaben zu einzelnen Themen der Elternarbeit	51
2.2.9.5	Angriffspunkt Lücken	32	4.2.3	Einzelziele der Elternarbeit	52
2.2.9.6	Weitere Ansatzpunkte: Angstbehandlung	32	4.3	Themen der Elternarbeit und Logik der Themenfolge	52
2.2.9.7	Weitere Ansatzpunkte: Lerntechniken	33	4.3.1	Themen der einführenden Elternarbeit	52
2.2.9.8	Synopse der Therapie	33	4.3.2	Themen der begleitenden Elternarbeit	53
2.2.10	Zusammenfassung	33	4.3.3	Bedeutung des Alters der Schüler für die Themenauswahl	53
2.2.11	Methodische Nachbemerkung	34	4.4	Zur Durchführung der einführenden Elternarbeit	54
2.2.12	Kurzer Literaturkommentar	34	4.4.1	Gruppengröße: 12 Personen (= 6 Familien)	54
<b>3. Behandlungslogik und empirische Kontrolle</b>		37	4.4.2	Gruppenräume	54
3.1	Behandlungslogik	37	4.4.3	Gruppenleitung	54
3.1.1	Konvergenzen bei Behandlungsmethoden und -zielen	37	4.4.4	Der erste Nachmittag: „Kennenlernen“	54
3.1.2	Bestandteile und Zielrichtungen der Therapie	37	4.4.5	Der letzte Nachmittag: „Absprachen“	55
3.1.2.1	Soziale Situation	37			
3.1.2.2	Aufarbeiten der vorhandenen Lücken	38			
3.1.2.3	Selbstwertgefühl	38			
3.1.3	Ablaufschema für das Behandlungspaket	39			
3.2	Empirische Kontrollen	39			
3.2.1	Zur Entwicklung	39			
3.2.2	Probeläufe und Fragestellungen	39			

Inhalt	XI				
4.4.6	Zeitliche Strukturierung der Abende . . . . .	55	4.13.3	Leiterinformationen zum dritten Abend . . . . .	79
4.5	Didaktik . . . . .	55	4.14	Der vierte Abend: <i>Macht und Ohnmacht der Erzieher</i> . . . . .	80
4.5.1	Paargespräche . . . . .	55	4.14.1	Ziele . . . . .	80
4.5.2	Wandzeitungen . . . . .	56	4.14.2	Viertes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	81
4.5.3	Begleitmaterialien . . . . .	56	4.14.3	Leiterinformationen zum vierten Abend . . . . .	85
4.5.4	Hausaufgaben und Fragen zum Begleitmaterial . . . . .	57	4.14.4	Wandzeitungen . . . . .	85
4.6	Möglichkeit zur therapeutischen Intervention . . . . .	57	4.15	Der fünfte Abend: <i>Lernen und Verhalten</i> . . . . .	86
4.7	Praktische Hinweise für die einführende Elternarbeit . . . . .	57	4.15.1	Ziele . . . . .	86
4.7.1	Trennung der Ehepaare bei den Paargesprächen . . . . .	57	4.15.2	Fünftes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	87
4.7.2	Pausen während der Elternabende . . . . .	57	4.15.3	Leiterinformationen zum fünften Abend . . . . .	91
4.7.3	Abweichungen von der Themenfolge – Kriterien . . . . .	58	4.15.4	Wandzeitungen . . . . .	92
4.7.4	Materialien . . . . .	58	4.16	Der sechste Abend: <i>Angst und Leistung</i> . . . . .	92
4.7.5	Tips für den Leiter . . . . .	58	4.16.1	Ziele . . . . .	92
4.8	Begleitende Elternarbeit . . . . .	58	4.16.2	Sechstes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	93
4.8.1	Strukturierung und Vorgehen . . . . .	58	4.16.3	Leiterinformationen zum sechsten Abend . . . . .	96
4.8.2	Schriftliche Belohnungsvereinbarungen . . . . .	59	4.16.4	Wandzeitungen . . . . .	97
4.8.3	Fortsetzung der therapeutischen Elternarbeit . . . . .	60	4.17	Der siebte Abend: <i>Elternerbe – Elternschicksal?</i> . . . . .	97
4.9	Absprachen mit den Lehrern . . . . .	60	4.17.1	Ziele . . . . .	97
4.9.1	Voraussetzungen . . . . .	60	4.17.2	Siebtens Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	98
4.9.2	Vorschläge für optimale Absprachen für LRS-Schüler . . . . .	60	4.17.3	Leiterinformationen zum siebten Abend . . . . .	101
4.9.3	Kontakte des Leiters mit Schule und Lehrern . . . . .	61	4.18	Der achte Abend: <i>Erwartungen</i> . . . . .	102
4.9.4	Anleitung der Eltern für Absprachen mit Lehrern . . . . .	61	4.18.1	Ziele . . . . .	103
4.10	Ein Selbsterfahrungsprogramm für Leiter . . . . .	62	4.18.2	Achstes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	108
4.10.1	Ausbildung und Vorbereitung durch Selbsterfahrung . . . . .	62	4.18.3	Leiterinformationen zum achten Abend . . . . .	108
4.10.2	Organisation einer Selbsterfahrungsgruppe . . . . .	62	4.19	Der neunte Abend: <i>Absprachen</i> . . . . .	109
4.10.3	Integrativer Ansatz . . . . .	63	4.19.1	Ziele . . . . .	109
4.10.4	Anleitung zur Durchführung des Selbsterfahrungsprogramms . . . . .	63	4.19.2	Neuntes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	110
4.10.5	Praxishilfen . . . . .	65	4.19.3	Leiterinformationen zum neunten Abend . . . . .	113
4.11	Der erste Abend: <i>Lese-Rechtschreibschwäche</i> . . . . .	66	4.19.4	Wandzeitungen . . . . .	114
4.11.1	Ziele . . . . .	66	4.19.5	Inhaltsverzeichnis Elternbegleitmaterial . . . . .	115
4.11.2	Erstes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	67	<b>5.</b>	<b>Psychologische Gruppentherapie mit Schülern</b> . . . . .	119
4.11.3	Leiterinformationen . . . . .	70	5.1	Einleitung . . . . .	119
4.12	Der zweite Abend: <i>Familienschicksale</i> . . . . .	71	5.1.1	Therapie und Methodenintegration . . . . .	119
4.12.1	Ziele . . . . .	71	5.1.2	Allgemeines zur Gruppentherapie . . . . .	119
4.12.2	Zweites Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	72	5.1.3	Zum zeitlichen Ablauf . . . . .	120
4.12.3	Leiterinformationen zum zweiten Abend . . . . .	74	5.1.4	Warum Gruppentherapie? . . . . .	120
4.12.4	Wandzeitungen . . . . .	75	5.2	Ziele und Aufgaben . . . . .	120
4.13	Der dritte Abend: <i>Verantwortung der Eltern</i> . . . . .	76	5.3	Methoden . . . . .	120
4.13.1	Ziele . . . . .	76	5.4	Durchführung . . . . .	121
4.13.2	Drittes Kapitel Elternbegleitmaterial . . . . .	77	5.4.1	Das Vehikel der Gruppentherapie: Spiele . . . . .	121
			5.4.2	Die therapeutische Beziehung . . . . .	121

5.5	Reaktionsformen auf die Kränkung durch die Lern- und Leistungsstörung . . . . .	122	<b>6.</b>	<b>Arbeit am Symptom: Rechtschreibtraining . . . . .</b>	<b>167</b>
5.5.1	Außenseiterstellung und Dimensionen der Reaktion . . . . .	122	6.1	Vorwort zur Rechtschreibbetreuung . . . . .	167
5.5.2	Einzelbetrachtung der Reaktionsmuster . . . . .	123	6.2	Allgemeines zum Rechtschreibtraining . . . . .	167
5.5.2.1	Irritierbare, die die Nicht-Zugehörigkeit hinnehmen: „Graue Mäuse“ . . . . .	123	6.2.1	Grundordnung . . . . .	167
5.5.2.2	Stabile, die die Nicht-Zugehörigkeit hinnehmen: „Träumer“ . . . . .	124	6.2.2	Grundregeln für die Rechtschreibbetreuung . . . . .	168
5.5.2.3	Irritierbare, die Zugehörigkeit erzwingen: „Wibbler“ und „Piraten“ . . . . .	125	6.2.2.1	Strikte Trennung von Arbeit und Spiel . . . . .	168
5.5.2.4	Stabile, die Zugehörigkeit erzwingen: „Schlavis“ und „Muckis“ . . . . .	126	6.2.2.2	Prinzip der kleinen Schritte . . . . .	168
5.6	Erfahrungen mit „gemischten“ Gruppen . . . . .	127	6.2.2.3	Fehlerschwerpunkte („Kategorien“) . . . . .	168
5.7	Zwei Konzepte der Gruppentherapie . . . . .	128	6.2.2.4	Aufsteigende Schwierigkeit . . . . .	168
5.7.1	Begründung . . . . .	128	6.2.2.5	Erfolgrückmeldung . . . . .	168
5.7.2	Die Konzepte im Vergleich . . . . .	129	6.2.2.6	Erzwingen des Erfolgs . . . . .	168
5.8	Zusammenstellung der Gruppen . . . . .	130	6.2.2.7	Selbständigkeit als Ziel . . . . .	169
5.9	Angsttherapie . . . . .	130	6.2.3	Mittel zur Erreichung des Betreuungsziels . . . . .	169
5.9.1	Übersicht Angsttherapie . . . . .	130	6.2.3.1	Motivation . . . . .	169
5.9.2	Die einzelnen Sitzungen der Angsttherapie . . . . .	131		Kurven . . . . .	169
5.9.2.1	Die erste Sitzung . . . . .	131		Kennzahlen für Erfolgsmeldung . . . . .	169
5.9.2.2	Die zweite Sitzung . . . . .	134		Fehlerprozent . . . . .	169
5.9.2.3	Die dritte Sitzung . . . . .	137		Kategorieprozentzahl . . . . .	169
5.9.2.4	Die vierte Sitzung . . . . .	139	6.2.3.2	Belohnungen . . . . .	169
5.9.2.5	Die fünfte Sitzung . . . . .	142		Überwindungsthermometer . . . . .	170
5.9.2.6	Die sechste, siebte und achte Sitzung . . . . .	143		Einführung von Belohnungen . . . . .	171
5.9.2.7	Die neunte Sitzung . . . . .	145		Belohnungsformen . . . . .	171
5.10	Aggressionstherapie . . . . .	147	6.2.3.3	Arbeitstechnik und Rituale . . . . .	171
5.10.1	Die therapeutische Beziehung in der Begegnung mit aggressivem Verhalten . . . . .	147	6.2.3.4	Visualisierung . . . . .	172
5.10.2	Zur Bewertung aggressiven Verhaltens . . . . .	148	6.2.3.5	Verbalisierung . . . . .	173
5.10.3	Ein überzeugendes Modell . . . . .	149	6.2.3.6	Grundeinstellung der Kinder . . . . .	173
5.10.4	Einige Richtlinien für die Arbeit mit aggressiven Schülern . . . . .	149	6.2.3.7	Artikulationskontrolle . . . . .	173
5.10.5	Überlegungen zur Gruppentherapie mit aggressiven Schülern . . . . .	150	6.2.3.8	Entspannungstechniken . . . . .	173
5.10.6	Übersicht Aggressionstherapie . . . . .	151	6.2.3.9	Äußere (audiovisuelle) Hilfsmittel . . . . .	173
5.10.7	Die einzelnen Sitzungen der Aggressionstherapie . . . . .	152		Sprechende Lernkartei . . . . .	174
5.10.7.1	Die erste Sitzung . . . . .	152		Fotokopierbare „Lernmaschine“ . . . . .	174
5.10.7.2	Die zweite Sitzung . . . . .	153	6.2.3.10	Cassettenrecorder und Schreibschirm . . . . .	174
5.10.7.3	Die dritte Sitzung . . . . .	154		Computer . . . . .	176
5.10.7.4	Die vierte Sitzung . . . . .	155		„Lernspiele“ . . . . .	176
5.10.7.5	Die fünfte Sitzung . . . . .	156	6.3	Die Betreuung in der Gruppe . . . . .	177
5.10.7.6	Die sechste Sitzung . . . . .	157	6.3.1	Fehlerschwerpunkte . . . . .	177
5.10.7.7	Die siebte Sitzung . . . . .	158	6.3.2	Aufbau der Gesamtbetreuung . . . . .	177
5.10.7.8	Die achte Sitzung . . . . .	159	6.3.3	Material . . . . .	178
5.10.7.9	Die neunte Sitzung . . . . .	160		Diktate, Lexikon, Automatisierungsübungen, Merky-Heftchen . . . . .	178
5.10.7.10	Die zehnte Sitzung . . . . .	161	6.3.4	Ablauf der Betreuung . . . . .	178
5.11	Zusammenfassung und Überleitung zur Rechtschreibgruppe . . . . .	163	6.3.4.1	Zeitplan für die Betreuung (Dauer ca. 1 Jahr) . . . . .	178
			6.3.4.2	Zusammenstellung der Schülergruppen . . . . .	178
			6.3.4.3	Vorbereitende Gruppensitzungen . . . . .	179
				Arbeitssituation . . . . .	179
				Gruppenverhalten einüben . . . . .	179
			6.3.5	Ablauf der regulären Gruppenstunden . . . . .	179
			6.3.5.1	Grobeinteilung . . . . .	179
			6.3.5.2	Zeitplan einer Betreuungsstunde in der Phase 1 und 2 . . . . .	179
			6.3.5.3	Die Phasen im einzelnen . . . . .	180
				Erste Arbeitsphase . . . . .	180

	Pause . . . . .	180	6.3.6.1	Sieben- und Achtjährige . . . . .	180
	Zweite Arbeitsphase . . . . .	180	6.3.6.2	Leichte „Fälle“ ab 14 Jahre . . . . .	181
	Spielphase . . . . .	180	6.3.6.3	Erwachsene (und Analphabeten) . . . . .	181
6.3.5.4	Zeitplan einer Betreuungsstunde in der dritten Phase . . . . .	180	6.4	Anhang . . . . .	181
	Zeitplan . . . . .	180	6.4.1	Gebrauchsmaterialien bei der Erfas- sung der Arbeitssituation . . . . .	181
	Vorgehen . . . . .	180	6.4.2	Differenzierungsprogramm . . . . .	183
6.3.6	Altersspezifische Veränderungen . . . . .	180		Literatur . . . . .	188